

Gestatten, Wolfgang Grotzke!

Vorstellung der Ortsbürgermeister*innen der 10. Wahlperiode - Teil 11: Rath

„Kümmerer“ oder „der Mann für alle Fälle“: So nannte man Wolfgang Grotzke schon Jahre vor seinem Eintritt in die Kommunalpolitik – seit November 2020 darf er sich nun auch Ortsbürgermeister von Rath nennen. Geboren in Immerath und aufgewachsen in Garzweiler, lebt der 64-jährige Vater eines Sohnes schon seit 40 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Heidrun in Rath und engagiert sich seit der ersten Stunde. Ob als Vorsitzender des Fußballvereins SV Union Bedburg-Rath e.V. oder als Initiator des Frauenfrühstücks: Grotzke, der im Dezember 2020 nach 40 Jahren als Starkstromelektriker bei RWE verdient in Rente gegangen ist, hat in der Vergangenheit schon viel für das Gemeinschaftsleben in Rath erreicht. Was er sich für die nächsten Jahre für Rath vorgenommen hat und warum er Ortsbürgermeister werden wollte, verrät er den *Bedburger Nachrichten* im Interview.



Wolfgang Grotzke lebt seit 40 Jahren in Rath. © Grotzke

Bedburger Nachrichten (BN): Warum wollen Sie Ortsbürgermeister von Rath werden?

Wolfgang Grotzke (WG): In den letzten 40 Jahren, in denen ich in Rath lebe, ist der Ort mehr und mehr zu meiner Heimat geworden. Ich hatte jederzeit einen guten Kontakt zu meinen Nachbarn, den Mitmenschen sowie den Vereinen hier

Sie kommen aus dem Ortsteil Rath und haben Ideen oder Verbesserungsvorschläge bzw. Anliegen, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrem Ortsbürgermeister Wolfgang Grotzke auf:

persönlich, auf **Facebook**, per **E-Mail** an wolfgang_grotzke@freenet.de oder **telefonisch** unter 02272/7560.



Die ruhige Lage in Rath gefällt Wolfgang Grotzke sehr. © Grotzke

und insbesondere immer ein offenes Ohr für die Probleme vor Ort. 2019 konnte ich zum Beispiel mit meinem Fußballverein den ersten Rather Weihnachtsmarkt organisieren. Mit diesem Erfolg im Rücken stieg die Motivation, noch mehr für meinen Ort und die Menschen hier erreichen zu wollen, weshalb ich mich 2020 dazu entschied, in die SPD einzutreten und Rath im Stadtrat als Ortsbürgermeister vertreten zu wollen.

BN: Was macht Ihren Ortsteil besonders?

WG: Rath ist ein kleiner, ruhiger Ort, bei dem jeder jeden kennt und auch Zugezogene schnell Anschluss finden. Diese sehr gute Nachbarschaft empfinde ich schon als etwas Besonderes. Man hilft sich jederzeit gegenseitig, wenn mal etwas gebraucht wird und man merkt, dass man hier aufeinander Acht gibt. Aufgrund der ruhigen Lage bietet Rath vor allen Dingen Kindern noch sehr viele Freiheiten – zum Beispiel können sie hier noch unbesorgt auf der Straße spielen. Das macht uns auch für Familien so attraktiv.

BN: Was haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeister vorgenommen?

WG: Die Liste mit den Dingen, die ich mir für Rath vorgenommen habe, ist lang, aber es gibt einige Punkte, die mir besonders wichtig sind. Eine verbesserte Infrastruktur, ein neues Baugebiet und eine digitale Zukunft sind beispielsweise Themen, für die ich mich schon lange einsetze und das auch weiterverfolgen möchte. In Rath sollen sich alle wohlfühlen, ob Jung oder Alt, ob „Ur-Rather“ oder Zugezogene. Damit sich auch die Kinder und Jugendlichen weiter hier wohlfühlen, liegt es mir besonders am Herzen, mehr Freizeitmöglichkeiten für diese zu schaffen und insbesondere den Kindergartenkindern in Rath auch einen Platz in unserer Kita zu ermöglichen. Außerdem möchte ich das Frauenfrühstück weiter am Leben erhalten und die Vereinsarbeit im Dorf weiter pflegen und ausbauen. Am wichtigsten ist mir aber, dass Rath als Stadtteil Bedburgs im Stadtrat nicht vergessen wird und die Interessen meiner Nachbarn hier auch weiter berücksichtigt werden.



Ortsbürgermeister Wolfgang Grotzke möchte in Rath ein neues Baugebiet planen. © Grotzke